



9. BALG-MÄCHLER-SCHÜLERPREIS 2017

Unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Bildung, Jugend
und Wissenschaft
Frau Sandra Scheeres

**Festbroschüre
der Ilse Balg Stiftung**
anlässlich der Preisverleihung am 4. Juli 2017
Stadtmuseum Berlin im Märkischen Museum





DIE STIFTUNG

Die Stiftung ist im Sinne der Stifterin Ilse Balg (1907-1999) auf dem Gebiet der Stadtforschung und Stadtentwicklung tätig und will einen Beitrag zu einer nachhaltigen, sozial ausgerichteten Stadtentwicklung leisten.

Demographische, soziale und ökologische Probleme verlangen nach präventiver Steuerung und sorgfältig durchdachter Stadtplanung. Die Stiftung fördert wissenschaftliche Studien und Konzepte. Sie möchte gerade bei jungen Menschen die Bereitschaft wecken, sich diesen wichtigen Themen zuzuwenden.

DER 9. BALG-MÄCHLER-SCHÜLERPREIS 2017

THEMA: EINE STADT IM WANDEL

Mit diesem Wettbewerb haben Abiturientinnen und Abiturienten Gelegenheit, eine auf das Abitur bezogene Besondere Lernleistung außerhalb der Schule zu präsentieren und damit den Vergleich mit anderen Arbeiten in unserer Stadt zum gleichen Themengebiet zu suchen. Der Balg-Mächler-Schülerpreis soll die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich unter einem selbst gewählten Aspekt mit den Themen Stadtplanung und Stadtentwicklung zu beschäftigen.

DIE PREISTRÄGER 2017

1. PREIS

DAS STADTENTWICKLUNGSPROJEKT TEMPELHOFER FELD - LÄSST SICH DER WIDERSPRUCH ZWISCHEN DEN PLÄNEN DES SENATS UND DEM WUNSCH DER BÜRGER LÖSEN?

KATHOLISCHE THERESIENSCHULE

BERLIN-WEIßENSEE

HELEN MUNDT

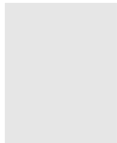


Die Autorin geht zunächst auf die Geschichte des Tempelhofer Feldes und des Flughafens Tempelhof bis zu seiner Schließung ein. Sie stellt sodann die Pläne des Senats und die Ziele der im Volksentscheid siegreichen Bürgerinitiative gegenüber, listet sie im Detail auf und erläutert auch, welche Formulierungen missverständlich und damit nicht zielführend waren. Das sehr komplexe Thema wird gut und übersichtlich erläutert, die Konflikte zwischen Senat und Bürgerinitiativen gut herausgearbeitet, die Qualität der Konflikte benannt und in fünf Kategorien unterteilt: Es sind die Konflikte über Daten, Positionskonflikte, Interessens- und Wertekonflikte, Beziehungskonflikte und Konflikte über Kompromissbereitschaft. Als Lösungsansatz wird eine Mediation zwischen Senat und Bürgerinitiativen vorgeschlagen. Eigene Vorschläge zur Nutzung des Geländes und zur Veranschaulichung der Nutzungsvorschläge aller Akteure im Rahmen des Events runden die Arbeit ab.

Die sehr gut aufgebaute Arbeit, die präzise Darstellung der Fakten und jeweiligen Interessenlagen und der originelle Lösungsansatz überzeugten die Jury voll und ganz.

2. PREIS

GLENNA WALTHER



DER FUNKTIONSWANDEL ENTLANG DER OBEREN STADTSPREE AB DER WENDE 1989 - EINE AUCH WIRTSCHAFTLICH ZUKUNFTSWEISENDE ENTWICKLUNG?

Private Kant-Oberschulen Berlin-Steglitz

Die Obere Stadtpree umfasst das zwischen Jannowitz- und Elsenbrücke gelegene Areal beiderseits des Flusses. Gegenstand dieser Arbeit ist die Untersuchung des ökonomischen Potentials und seine Zukunftstauglichkeit. Die Autorin schildert die Entwicklung des Raumes bis 1930 und auch den Niedergang des Gebietes nach 1945. Da wurde es zum Grenzgebiet zwischen den beiden Stadthälften und war damit bis zum Fall der Mauer ein Raum ohne Entwicklungschancen. 1989 änderte sich die Situation. Die breiten und weithin un bebauten Uferabschnitte weckten plötzlich vielfältige Begehrlichkeiten. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt entwickelte zunächst Richtlinien, dann Flächennutzungs- und Bebauungspläne. Die Leitziele sind Erhöhung der Wirtschaftskraft durch Ansiedlung zukunftsweisender Geschäftsfelder, attraktives Wohnen mit kultur- und freizeitorientierten Angeboten, Berücksichtigung von ökologischen Aspekten, Verbesserung der Infrastruktur und Entwicklung des gesamten Areals zu einer Metropolenregion. Die Autorin analysiert die bereits erkennbaren neuen Strukturen und kommt zu dem Schluss, dass der Funktionswandel schon eingetreten

ist. Die Obere Stadtpree hat sich von einem Industrie- und Gewerbestandort zu einem Stadtteil entwickelt, der zukünftig mit einem vielfältigen Angebot an attraktivem Wohnraum, Arbeitsplätzen, kulturellen Attraktionen, Grünanlagen und guter Infrastruktur die Strahlkraft Berlins weiter erhöhen wird.

3. PREIS

DER WANDEL EINES DEUTSCHEN STADTTEILS NACH DER WENDE MAGDEBURG-BUCKAU - EINE ERFOLGSGESCHICHTE DER MODERNEN STADTENTWICKLUNG?

Beethoven-Oberschule Berlin-Steglitz-Zehlendorf

JENNY XU



Der Magdeburger Stadtteil Buckau, südlich der Altstadt gelegen, war bis zum Ende der DDR industriell geprägt und nach der Wende vom Abbau des Großbetriebes/Kombinats Schwermaschinenbau besonders stark betroffen. 1971 lebten 11300 Bewohner im an die Fabriken angrenzenden Arbeiterquartier. Bis 1992 sank die Zahl unter 4000 Personen. Der Stadtteil wurde zum Sanierungs- und Entwicklungsgebiet erklärt. Die Wohnungen wurden modernisiert und die ehemaligen Industrieanlagen zu Wohnorten mit Lofts umgestaltet. Buckau entwickelte sich wegen der Nähe zur Altstadt wie auch zur Elbe zum bevorzugten Wohnquartier für junge Familien. 2016 betrug die Bevölkerungszahl bereits wieder 6800. Da Wohnraum reichlich vorhanden

war, kam es nicht zur Verdrängung älterer Bewohner, die Mietpreise blieben moderat. Die Entwicklung des Stadtteils nach Inkrafttreten des städtebaulichen Rahmenplans 1993 wird ausführlich geschildert und als erfolgreich bewertet. Eine gut recherchierte Arbeit, die durch anschauliche Abbildungen bestens ergänzt wurde.



ANERKENNUNG

BERLIN IM FILM - ALS SINFONIE, ALS BAUSTELLE, ALS TV-PROGRAMM UND ALS STORYBOARD

LEIBNIZ-GYMNASIUM

BERLIN-FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

JACOB LINGESLEBEN



Diese Arbeit scheint zunächst gut zum gestellten Thema - Stadt im Wandel - zu passen, weil die abendfüllenden Filme und TV-Sendungen verschiedene Epochen der Stadt Berlin beleuchten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt aber eindeutig auf künstlerischen Aspekten der Darstellung Berlins im Film durch Filme. Sie beschäftigt sich mit der Schnitttechnik, der Montage der Szenen, mit Perspektiven, mit den eingefangenen Zeiträumen. Ein mit Berlinfotos bebildertes Storyboard rundet die Arbeit ab. Die Jury entschied sich dafür, dem Verfasser einen Sonderpreis zu verleihen.



DER VORSTAND

Cynthia Segner (Vorsitzende)

Prof. Axel Busch (stv. Vorsitzender)

Harro Schrader (Schatzmeister)

Claudia Schönherr-Heinrich (Studienleiterin)

BEIRAT UND JURY

Susanne Preuße-Schrader (Beiratsvorsitzende)

Ute Ebert

Prof. Dr. Felix Escher

Herbert Liman

Uwe Reinhard

Tobias Schwabe

Rudolf Sperlich

GESCHÄFTSSTELLE, ARCHIV UND BIBLIOTHEK:

Flensburger Straße 5 10557 Berlin

Telefon 030 391 02 222

Fax 030 394 80 928

ilsebalgstiftung@web.de

www.ilsebalg-stiftung.de

Kontoverbindung bei der Postbank Berlin:

IBAN DE47 1001 0010 0017 0201 02 BIC PBNKDEFF





Das Programm der Preisverleihung

Begrüßung: Cynthia Segner, Vorsitzende der Ilse Balg Stiftung

Grußwort: Dr. Nele Güntheroth, Stiftung Stadtmuseum Berlin

Grußwort: Thomas Duveneck, Abteilungsleiter
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Festvortrag: Ludger Pieper, Abteilungsleiter i. R.
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Laudationes
und Preisübergabe: Susanne Preuße-Schrader, Vorsitzende der Jury

Empfang

**Der Balg-Mächler-Schülerpreis 2017 wird unterstützt
von der Stiftung Stadtmuseum Berlin
Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins**



M

